

Bericht des Bürgermeisteramtes Walldürn:

Walldürn, den 9. Januar 1945

Fliegerangriff auf die Gemarkung
Walldürn am 6. 1. 1945 zwischen
12,50 und 13,10 Uhr.

Am 6. Januar 1945 mittags gegen 13 Uhr überflogen einige Feindflieger die Gemarkung Walldürn. Das Kreisen eines oder mehrerer Feindflieger war erkennbar. Nach kurzer Überfliegung [sic!] der Gemarkung wurde heftiges Schießen im Luftraum gehört. Es wurde Bordwaffenbeschuss angenommen.

Dieses Schießen erfolgte nach kurzen Zeitabständen dreimal. Gegen Osten in Richtung Höpfingen – Dornberg sah man nach dem 2. Schießen eine Rauchwolke aufsteigen. Es wurde so dann auch festgestellt, daß ein Feindflieger den Zug Walldürn-Hardheim, der 12,55 Uhr fahrplanmäßig verkehrt, auf der Fahrt zwischen Walldürn und Hardheim, beschossen hat. Der Zug wurde kurz vor der Grenze Walldürn Höpfingen [...] zum Stehen gebracht. Die Fahrgäste hatten den Zug verlassen und suchten Deckung im Gemeindewald Walldürn, der unmittelbar an den Bahnkörper angrenzt. Durch diesen Terrorangriff auf die Zivilbevölkerung wurden wiederum drei Menschenleben gemordet und zwar:

1. Franz Josef K.¹, geb. 28.3.1889, Eisenbahnschaffner [...]. Der Tod dieses Gefallenen trat auf der Stelle ein.
2. T. Rosa Sofie, geb. 31.1.1922. Dieses Mädchen stand bei der Firma Kleiderfabrik Lehr in Arbeit und wollte am Wochenende zu den Eltern [...] fahren. Das Mädchen starb an den schweren Verwundungen durch Verletzung.
3. B. Irmgard Frieda, geb. 5.3.1925. Auch dieses Mädchen stand in Arbeit bei der Kleiderfabrik Lehr. Durch schwere Verwundung verblutete und starb diese Gefallene auf dem Transport von der Unglückstelle in das Krankenhaus in Walldürn.

Die Staatsaufsichtsbehörde wurde von diesem Fliegerangriff fermündlich verständigt.

(Quelle: Stadtarchiv Walldürn)

¹ Die Nachnamen wurden für die Veröffentlichung unkenntlich gemacht.